

1 Allgemeines

- Die Zeitschrift für Variationslinguistik & Soziolinguistik akzeptiert Originalartikel im Umfang von maximal 10.000 Wörtern (inkl. Literaturverzeichnis), sowie kurze Beiträge, die ein neues empirisches Ergebnis mit einer kürzeren theoretischen Einbettung berichten, im Umfang von maximal 5.000 Wörtern (inkl. Literaturverzeichnis).
- Ihr Text sollte nicht in dieser oder ähnlicher Form bei einem anderen Publikationsorgan eingereicht oder bereits veröffentlicht worden sein. Er sollte einen neuen Originalbeitrag darstellen, also neue Daten, neue Analysen oder neue Perspektivierungen oder Theorien präsentieren. In Zweifelsfällen kontaktieren Sie bitte die Herausgeber:innen.
- Der Text muss in vollständig anonymisierter Form eingereicht werden. Bitte verweisen Sie auf frühere Beiträge aller Autor:innen oder Ko-Autor:innen, indem Sie Ihren Namen durch „AUTHOR“ oder „AUTHORS“ ersetzen. Bitte fügen Sie die Kontaktadressen aller Autor:innen in einem separaten Dokument bei.
- Der Text sollte einen Titel, ein englischsprachiges Abstract von circa 200 Wörtern sowie 3-5 englischsprachige Schlagwörter enthalten. Der Haupttext kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.
- Nach einer endgültigen Annahme des Beitrags fügen Sie bitte unter der in der Formatvorlage vorgesehenen Überschrift „Author statement / Erklärung zur Autorschaft“ eine kurze Beschreibung der Rollen aller (Ko-)Autor:innen ein. Bitte orientieren Sie sich an der Contributor Role Taxonomy (CRediT) (<https://credit.niso.org/contributor-roles-defined/>).
- Für die Formatierung Ihres Beitrags verwenden Sie bitte die bereitgestellte Word-Formatvorlage und fügen Sie Ihren Text dort ein. Bitte nutzen Sie die Funktion „Formatvorlagen“ in Word, in der sie Formatvorlagen für alle einzelnen Elemente (Überschriften, linguistische Beispiele, Listen, Aufzählungen, lange Zitate, Endnoten sowie das Literaturverzeichnis) finden. Alle relevanten Formatvorlagen enthalten das Kürzel „JVLS“. Halten Sie sich insbesondere bitte an die folgenden Formatierungsrichtlinien.

2 Überschriften

Sämtliche Überschriften sind linksbündig anzuordnen und wie folgt zu nummerieren:

1 Überschrift Kapitel (Formatvorlage: JVLS_H1)

1.1 1.1 Überschrift Unterkapitel (Formatvorlage: JVLS_H2)

Überschriften zu Unterkapiteln in Unterkapiteln sind nicht zu nummerieren, sie sind lediglich kursiv zu setzen.

Hinweis: Die Kapitelnummerierung beginnt mit „1“.

3 Zitate

- Kurze Zitate (< 40 Wörter) sollten in den Text integriert und durch Anführungsstriche gekennzeichnet sein.
- Längere Zitate sollten als separater Block (jeweils 1 cm links und rechts eingerückt, Schriftgröße um 2pt reduziert und einzeilig) erscheinen. Die Quellenangabe sollte hinter das Zitat (letztes Satzzeichen) gestellt werden. (Formatvorlage: JVLS_langes_Zitat)
- Bitte fügen Sie Zitaten in anderen Sprachen als Deutsch oder Englisch eine Übersetzung in eckigen Klammern hinzu.
- Alle Zitate sollten mit Quellen- und Seitenangabe versehen werden.

4 Literaturangaben

Literaturangaben sind im Text folgendermaßen vorzunehmen:

- Ein:e Autor:in: (Lameli 2013)
- Zwei Autor:innen: (Androusoopoulos & Ziegler 2019), bei Verweisen im Fließtext bitte „und“ verwenden statt des &-Zeichens: Androusoopoulos und Ziegler (2019) nehmen „XY“ in den Blick.
- Drei oder mehr Autor:innen: (Labov et al. 1968). Im Literaturverzeichnis sind alle Autor:innen anzuführen.
- Mehrere Werke desselben/derselben Autor:in: (Labov 1987a, b, 1990)
- Werke verschiedener Autor:innen: (Labov 1987a, b; Lameli 2013)
- Neuauflagen: (Dickens 1987 [1854])
- Seitenbereich: (Christen 2018: 398–400)
- Angabe einer einzelnen Seite: (Christen 2018: 398)

Das Erscheinungsjahr ist stets in Klammern anzugeben, bspw.: Christen (2018: 398) führt den Begriff „XY“ ein.

Seitenzahlen werden stets vollständig angegeben; Angaben wie „f.“, „ff.“ sind zu vermeiden.

Es ist stets die vollständige Quellenangabe (Autor:in Jahr) anzugeben; benutzen Sie nicht „op.cit.“, „loc. cit.“, „ebd.“ oder „ibid.“.

Wenn mehrere Werke einer Person zitiert werden, die im selben Jahr erschienen sind, sind die Werke mit Buchstaben folgendermaßen zu unterscheiden: (Labov 1987a, b, c).

Wird ein editiertes Werk zitiert, ist die Abkürzung „Hg.“ **nicht** in die Quellenangabe im Fließtext aufzunehmen.

5 Querverweise innerhalb des Textes

Bitte verweisen Sie auf Kapitel mit dem Wort „Kapitel“, gefolgt von der Nummer, entsprechend auf Tabellen mit dem Wort „Tabelle“ und der Nummer, und auf Abbildungen mit dem Wort „Abbildung“ und der Nummer.

6 Hervorhebungen

Kursive Zeichen können gesetzt werden für:

- objektsprachliche Beispiele
- fremdsprachige Wörter
- Titel von Publikationen

Unterstreichungen können eingesetzt werden, um die Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes objektsprachliches Element innerhalb eines nummerierten Beispiels zu lenken.

Weitere Hervorhebungen sind nicht vorgesehen.

7 Objektsprachliche Beispiele

Objektsprachliche Beispiele werden kursiv gesetzt und fortlaufend in Klammern nummeriert, also (1), (2), (3) usw.

Linguistische Beispiele mit interlinearen Anmerkungen folgen den „Leipziger Regeln für Anmerkungen“ (<http://www.eva.mpg.de/lingua/resources/glossing-rules.php>).

Bitte richten Sie die Beispiele (z.B. Text- oder Transkriptauszüge) mit Tabellen oder Tabs (nicht mit der Leertaste) aus. Die Quelle des Beispiels bzw. Belegs wird mit dem Beispieltext linkszentriert in einer neuen Zeile aufgeführt. Bitte verwenden Sie die Formatvorlage „JVLS_Beispieler“.

8 Abbildungen, Tabellen und Transkriptionen

Grundsätzlich zu Abbildungen und Tabellen:

- Abbildungen und Tabellen werden im Beitrag fortlaufend nummeriert: Tabelle 1, Tabelle 2, Tabelle 3 usw.; Abbildung 1, Abbildung 2, Abbildung 3 usw.
- Bei Verweisen auf Abbildungen oder Tabellen im Fließtext ist kein Doppelpunkt vor dem entsprechenden Element zu setzen. Verwenden Sie für Verweise die Nummerierungen der entsprechenden Elemente, z.B. „vergleiche Abbildung 2“; „siehe Tabelle 3“ usw. Wenn sie in Klammern stehen, können die Abkürzungen Abb., Tab. verwendet werden.

Zu Tabellen:

- Alle Tabellen sollten als ein separates Worddokument geschickt werden. Das Worddokument sollte die Tabellen enthalten (am besten über die Funktion „Tabelle einfügen“), sowie eine Überschrift pro Tabelle.
- Tabellenüberschriften schließen mit einem Punkt.
- Bei Tabellen wird die Zellenbegrenzung links auf 0 gestellt.

Zu Abbildungen:

- Graphen, Zeichnungen, Fotos, Screenshots etc. sollten als „Abbildung“ gekennzeichnet werden.
- Abbildungen sollten als separate Bilddateien eingereicht werden. In einem separaten Dokument sollte pro Abbildung eine Überschrift angegeben werden. Im Manuskript sollte angegeben sein, wo die Abbildungen eingefügt werden müssen.
- Abbildungen sollten nicht mehr als eine halbe Seite einnehmen.
- Fotos und gescannte Abbildungen sollten mindestens eine Auflösung von 300 dpi, Zeichnungen von mindestens 1200 dpi haben.
- Abbildungsunterschriften schließen mit einem Punkt.

Zu Transkriptionen:

- Transkriptionen sollen max. 40 Zeichen pro Zeile aufweisen und keine Tabstopps enthalten (bitte nur mit Spatien arbeiten)

9 Anhänge, zusätzliche Materialien und Endnoten

Anhänge sind in der Zeitschrift für Variationslinguistik und Soziolinguistik nicht vorgesehen. Wir unterstützen es aber nachdrücklich, zusätzliche Materialien (Korpora, Elizitiermaterialien etc), Daten und Analyseskripte in entsprechenden offen zugänglichen Repositorien (etwa OSF) zu speichern und eine Verlinkung im Beitrag vorzunehmen.

Bitte verwenden Sie keine Fußnoten, sondern ausschließlich Endnoten, und dies so sparsam wie möglich.

10 Literaturverzeichnis

Bitte richten Sie sich, wenn unten nicht anders angegeben, nach den *Generic Style Rules for Linguistics* (<https://www.eva.mpg.de/lingua/pdf/GenericStyleRules.pdf>)

Dies bedeutet insbesondere:

- Artikeltitle werden in lateinischen Buchstaben ohne Anführungszeichen gedruckt.
- Publikationstitel (sowohl Buchtitel als auch Zeitschriftentitel) werden kursiv gedruckt.
- Auf die Herausgeber folgt (Hg.).
- Die Autorenliste, die Jahreszahl, der Titel des Artikels, die Herausgeberliste, die Bandnummer, die Seitenzahlen und der Herausgeber werden von einem Punkt gefolgt.

- Auf den Herausgabeort folgt ein Doppelpunkt. Bitte geben Sie jeweils nur einen Herausgabeort an.
- Wenn möglich, sollen doi-Adressen (an das Ende der jeweiligen Referenz) aufgenommen werden.
- **Abweichend von den *Generic Style Rules*** soll bei Beiträgen mit mehreren Autor:innen das &-Zeichen nur vor dem Namen der:des letzten Autoren:in verwendet werden, und bei allen außer dem ersten Autoren oder der ersten Autorin der Vorname vor dem Nachnamen genannt werden:

Johnson, Kyle, Mark Baker & Ian Roberts. 1989. Passive arguments raised. *Linguistic Inquiry* 20, 219–251.

Beispiele:

Zeitschriftenaufsatz:

Milewski, Tadeusz. 1951. The conception of the word in languages of North American natives. *Lingua Posnaniensis* 3. 248–268.

Zeitschriftenaufsatz mit doi:

de Rocafiguera, Núria & Aurora Bel. 2025. The interplay between syntax and pragmatics on pronoun resolution in Catalan. *Glossa: a journal of general linguistics* 10(1). 1–37.

<https://doi.org/10.16995/glossa.16989>

Buch (Autor oder Herausgeber, Buchtitel gefolgt von einem Punkt):

Matthews, Peter. 1974. *Morphology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Lightfoot, David W. (Hg.). 2002. *Syntactic effects of morphological change*. Oxford: Oxford University Press.

Quirk, Randolph, Sidney Greenbaum, Geoffrey Leech & Jan Svartvik. 1985. *A Comprehensive Grammar of the English Language*. London: Longman.

Artikel in einem Herausgeberwerk:

Erdal, Marcel. 2007. Group inflexion, morphological ellipsis, affix suspension, clitic sharing. In Fernandez-Vest, M. M. Jocelyne (Hg.). *Combat pour les langues du monde: Hommage à Claude Hagège*, 177–189. Paris: L'Harmattan.

Doktorarbeit:

Yu, Alan C. L. 2003. *The morphology and phonology of infixation*. Berkeley: University of California. (Doktorarbeit)

Conference proceedings:

Godfrey, John J, Edward C Holliman & Jane McDaniel. 1992. SWITCHBOARD: telephone speech corpus for research and development. In *IEEE International Conference on Speech, and Signal Processing, ICASSP-92*, vol. 1, 517–520.